

**Frühjahrstreffen 2017 der Škoda Oldtimer IG
in der Mark Brandenburg und Groß-Berlin
vom 24.05. – 28.5.2017**

Anlässlich des Frühjahrstreffens 2017 sind Ausfahrten mit den Škoda Oldtimern in die Mark Brandenburg und ein Ausflug nach Berlin geplant.
Ausgangspunkt unserer Unternehmungen wird das Hotel Seehof am Netzener See sein.
Das familiär geführte Drei-Sterne-Haus - direkt am Netzener See gelegen – verfügt über 32 komfortable Zimmer und ein rustikal-gemütliches Restaurant.

<http://www.seehof-netzen.de>

Es ist der ideale Ausgangspunkt, um die Mark Brandenburg und Berlin mit all seinen Schönheiten zu entdecken.
Das Hotel und Restaurant befindet sich inmitten der ausgedehnten Wald- und Heidelandschaften der Mark Brandenburg.
Der nahe gelegene Netzener See lädt zu Spaziergängen und Wanderungen ein.
Die Anfahrt zum Hotel ist über alle zum Berliner Ring führenden Autobahnen möglich.
Das Hotel ist ca. 2 km von der Abfahrt Netzen auf der A2 erreichbar.
Für die Skoda-Oldtimer besteht eine Parkmöglichkeit direkt am Hotel.
Zugfahrzeuge und Trailer sind in unmittelbarer Nähe des Hotels zu parken.

Vorläufiges Programm:

Mittwoch, 24.05.2017

Anreise

ab 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen
anschließend Vorstellung des Programms und Benzingespräche

Donnerstag, 25.05.2017

09:30 Uhr	Start zur Stadtrundfahrt mit einem Reisebus nach Berlin
10:30 Uhr	Beginn der geführten Stadtrundfahrt am Olympiastadion mit weiterer Fahrtstrecke zum Brandenburger Tor-Regierungsviertel-Unter den Linden –historisches Berlin
12:30 Uhr	Ankunft Potsdamer Platz mit individuellem Stadtbummel und Mittagessen (in Eigenregie). – Am Potsdamer Platz besteht die Möglichkeit der Nutzung von S- und U-Bahn für individuelle Stadterkundungen
17:00 Uhr	Rückfahrt zum Hotel Seehof
19:00 Uhr	Abendessen im Hotel

Freitag, 26.05.2017

09:00 Uhr	Start zur Ausfahrt Berlin – Potsdam
11:30 Uhr	Fahrt entlang der Havelchaussee im Grunwald
12:30 Uhr	Fotostopp Glienicker Brücke in Potsdam
13:30 Uhr	Aufstellung der Škoda Oldtimer auf dem Luisenplatz in Potsdam, individuelle Stadtrundgänge und Mittagessen (in Eigenregie)
17:00 Uhr	Rückfahrt zum Hotel Seehof

Samstag, 27.05.2017

- 09:30 Uhr Ausfahrt durch den Fläming nach Beelitz Heilstätten
11:00 Uhr Mittagsimbiss in der Nähe von Belzig
12:30 Uhr Ankunft Beelitz Heilstätten mit Wanderung über den
Baumkronen Pfad und Kaffee
14:00 Uhr Führung zur Geschichte der Beelitzer Heilstätten
15:30 Uhr Rückfahrt zum Hotel Seehof
16:00 Uhr Ankunft am Hotel Seehof und nach Lust und Laune Wanderung zum
Vogelschutzgebiet
19:00 Uhr Mitgliederversammlung der Škoda Oldtimer IG
19:30 Uhr Abendessen Spargel aus Beelitz in verschiedenen Variationen

Sonntag, 28.05.2017

- 10:00 Uhr Ausfahrt nach Reckahn zum Roche-Museum und
zum Schulmuseum mit Gruppenunterricht
13:30 Uhr Mittagessen und Verabschiedung der Teilnehmer,
die die Rückfahrt antreten (müssen).
14:30 Uhr Rückfahrt zum Hotel durch den Fläming individuell
16:30 Uhr Kaffee im Hotel mit Nachlese zu den Ausflügen
19:00 Uhr Abendessen

Bei der Beteiligung an dem Veranstaltungsprogramm fallen für unsere Teilnehmer die folgenden Kosten an:

Stadtrundfahrt Berlin mit einem Reisebus : ca.	18,00 € p. P.
Samstag Eintritt Beelitz Heilstätten:	8,50 € p. P.
Führung Beelitz Heilstätten:	4,00 € p. P.
Sonntag Reckahn Eintritt und Schulstunde:	5,00 € p. P.



In
Richtung
Hotel
Seehof

Anfahrtskarte zum Naherholungsgebiet Am See und zu dem Hotel „Seehof“

Kleine Heimatkunde zu Groß – Berlin und zur Mark Brandenburg

Groß-Berlin ist eine Bezeichnung für die Stadtgemeinde bzw. Einheitsgemeinde Berlin in den Grenzen des 1920 entstandenen Stadtgebiets, wie es bis heute mit nur wenigen Änderungen besteht.

Das Gesetz über die Bildung einer neuen Stadtgemeinde Berlin vom 27. April 1920 wird kurz Groß-Berlin-Gesetz genannt

Im Laufe der Jahrzehnte verschwand der Begriff Groß-Berlin immer mehr aus dem Sprachgebrauch, war aber in der Verwaltung weiterhin präsent.

So wurde er auch in das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 aufgenommen, wo er bis zur deutschen Wiedervereinigung und der damit verbundenen Aufhebung des damaligen Artikels 23 im Jahr 1990 stand, und sich zwar de jure auf die ganze Stadt, aber faktisch nur auf Berlin (West) bezog. Auch nannte sich die Stadtverwaltung in Ost-Berlin bis 1977 noch Magistrat von Groß-Berlin. Die Verfassung Berlins aus dem Jahr 1950 nannte Stadt und Land bereits nur Berlin. Der Begriff Groß-Berlin war in ihr die abgrenzende Bezeichnung „der bisherigen Gebietskörperschaft Groß-Berlin“.

Die Mark Brandenburg war ein Territorium im Heiligen Römischen Reich. Die Markgrafschaft bestand vom Gründungsjahr 1157 bis zur Umwandlung in die Provinz Brandenburg anno 1815. Durch die Entwicklung zum Kurfürstentum Brandenburg seit dem Ende des 12. Jahrhunderts spielte sie eine herausgehobene Rolle in der deutschen Geschichte. Die Goldene Bulle von 1356 bestätigte die Stimme des Brandenburger Kurfürsten bei der Wahl des Kaisers.

Die Markgrafschaft Brandenburg umfasste die Altmark (westlich der Elbe), die als Kerngebiet geltende Mittelmark (zwischen Elbe und Oder) und die Neumark (östlich der Oder).

Die umgangssprachliche Verwendung des Begriffs Mark Brandenburg bzw. der Kurzform Mark als Synonym für das heutige Bundesland Brandenburg ist weder historisch noch territorial korrekt. Während einst märkische Gebiete heute in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern sowie den polnischen Woiwodschaften Zachodniopomorskie und Lubuskie liegen, gehörten Gebiete im Süden des Bundeslandes nie, nur teilweise oder lediglich kurzzeitig zur Mark.

Außerdem trennten sich Brandenburg und Berlin in mehreren Schritten zwischen 1875 und 1936.

Baumkronenpfad in Beelitz-Heilstätten

Zunächst ermöglicht ein 320 Meter langer Baumkronenpfad einen spektakulären Blick über einige zugewachsene ruinöse Gebäude der einstigen Lungenheilstalt Beelitz Heilstätten bei Berlin und natürlich auf die Baumkronen samt allem, was darin lebt und wächst.

40 Meter hoher Aussichtsturm

Von einem 40 Meter hohen Aussichtsturm zweigt in 25 Meter Höhe ein Spazierweg über die einzigartige Ruinenlandschaft des vor über 100 Jahren auf mehr als 200 Hektar erbauten Komplexes der Beelitzer Heilstätten ab.

60 Gebäude fungierten dort seit Ende des 19. Jahrhunderts teils als Arbeiter-Lungenheilstätten, Sanatorium, Krankenhaus, Labor und Lazarett.

Das heute denkmalgeschützte Ensemble galt damals auch wegen der technischen Einrichtungen als modern und architektonisch einzigartig.

Willkommen in den Reckahner Museen!

Im märkischen Ort Reckahn, südlich von Brandenburg an der Havel, laden die Reckahner Museen, das Rochow-Museum und das Schulmuseum, zu einem Besuch in das 18. Jahrhundert ein.

Hier eröffnete 1992 das einzige Schulmuseum in Brandenburg und im Jahre 2001 das Rochow-Museum im Schloss Reckahn.

Beide Museen geben Auskunft über die Reformen des Gutsherrenpaares Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805) und Christiane Louise von Rochow (1734-1808).